

München, 16. Januar 2008

Ad-hoc Meldung nach § 15 WpHG

Entlastung von Siemens-Vorständen soll vertagt werden

Die Entlastung der Vorstandsmitglieder der Siemens AG im Geschäftsjahr 2007 sowie derjenigen Aufsichtsratsmitglieder, die zuvor im Zeitraum seit 1999 Vorstandsmitglieder waren, soll entsprechend einer gemeinsamen Empfehlung von Aufsichtsratspräsidium und Vorstand vertagt werden. Auch die betroffenen ehemaligen Mitglieder des Vorstands unterstützen den Vorschlag der Vertagung. Von der Vertagung ausgenommen ist der Vorstandsvorsitzende Peter Löscher. Der neue Vorschlag von Präsidium und Vorstand wird dem Aufsichtsrat in einer außerordentlichen Sitzung am 21. Januar 2008 vorgelegt.

Debevoise & Plimpton erhält im Zuge der unabhängigen Untersuchung durch das Amnestie-Programm des Unternehmens laufend neue Informationen. Vorstand und Präsidium des Aufsichtsrats erscheint es daher empfehlenswert, die vorsorgliche Vertagung der Entlastung der Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2007 der Hauptversammlung vorzuschlagen. Die Anwaltskanzlei trifft keine namentliche Aussage für einzelne Vorstandsmitglieder. Ausgenommen davon ist Peter Löscher – der Vorstandsvorsitzende war im Untersuchungszeitraum noch nicht für Siemens tätig. Eine Vertagung seiner Entlastung ist daher nicht vorgesehen.

Gegen eine Entlastung von Mitgliedern des Aufsichtsrats bestehen auf Basis der derzeitigen Informationen von Debevoise keine Bedenken. Eine Ausnahme bilden Aufsichtsräte, die im Untersuchungszeitraum Mitglieder des Vorstands waren. Der Anwaltskanzlei zufolge gibt es aktuell keine neuen Informationen, die einer Wiederwahl der

drei gegenwärtigen Aufsichtsratsmitglieder Gerhard Cromme, Josef Ackermann und Lord Iain Vallance of Tummel entgegen stehen.

Ein Schreiben von Debevoise & Plimpton an den Aufsichtsratsvorsitzenden Gerhard Cromme ist auf der Siemens Internetseite zur Hauptversammlung eingestellt.

www.siemens.com/hauptversammlung

Disclaimer:

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des Siemens-Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen. Für uns ergeben sich solche Ungewissheiten insbesondere, neben anderen, aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage (einschließlich Margenentwicklungen in den wichtigsten Geschäftsbereichen), Herausforderungen der Integration wichtiger Akquisitionen und der Implementierung von Joint Ventures und anderer wesentlicher Portfoliomaßnahmen, Änderungen von Wechselkursraten und Zinssätzen, Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen, fehlender Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen des Siemens-Konzerns, Änderungen in der Geschäftsstrategie, des Ausgangs von offenen Ermittlungen und anhängigen Rechtsstreitigkeiten; unsere Analyse der potentiellen Auswirkungen solcher Angelegenheiten auf unsere Abschlüsse sowie verschiedener anderer Faktoren. Detailliertere Informationen über unsere Risikofaktoren sind den Berichten zu entnehmen, die Siemens bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereicht hat und die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com und auf der Website der SEC unter www.sec.gov abrufbar sind. Sollte sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, projizierte oder geschätzte Ergebnisse genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

EBITDA (angepasst), Return on capital employed, Free cash flow, Cash conversion und Netto Verschuldung sind sog. Non-GAAP Kennzahlen. Eine Überleitung dieser Kennzahlen zu den vergleichbaren IFRS Kennzahlen ist auf unserer Investor Relations Website unter www.siemens.com/ir, Finanzpublikationen, Zwischenberichte zu finden. Eine Überleitung des Ergebnisses der Bereiche des operativen Geschäfts auf das Ergebnis vor Ertragsteuern des Operativen Geschäfts finden Sie in der Tabelle Segmentinformationen unter Überleitung Abschluss. Die Informationen können im Internet unter www.siemens.com/ir, Finanzpublikationen abgerufen werden